

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 4 Salem Konvolut 385 Kammergut. — Pergament 26,9 cm lang × 30,4, Plica 3,0 cm. — Grosse, regelmässige Schrift, kleine Initialen (Universis und Rödolffus) in der ersten Zeile. — Auf der Plica «1301 Nov. 15» (Blei, 19. Jahrh.). — An Pergamentstreifen Siegel, rund, 4,9 cm, braungelb, fleckig (bearbeitet), im mit Rauten und Rosetten gezierten Siegelfeld stark nach re. geneigter (fast waagrechter) Spitzovalschild mit Montforterfahne, auf linker Schildecke Helm mit Bischofsmütze. Umschrift: + S RVDOLFI .COMITIS .DE WERDENBERCH — Rückseite: «.1. p. CCCXL» und «Dominus Comes R. de Werdenberch vendidit nostro duas curias in Hervelsingen iure sibi proprietatis pertinentes -pro CCL Lib. hall.» (14. Jahrh.); «1301 XVII Kalend. Decembris» (16. Jahrh.); «H. 3. Scat.» (16. Jahrh.); «Hervelsingen H. 3. Scat. Num. I. 1301 Fasc. 1.» (18. Jahrh.); aufgeklebter Zettel, bedruckt: «Eigenthum der Grossherzoglich Markgräfllich Badischen Bodenseefideicommiss» mit Eintrag «4/385 Ausland Hörvelsingen» und «1301 Nov. 15 Ulm» (19. Jahrh.).

Ab schrift des 14. Jahrhunderts im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 Kopialbuch n. 1163 sogenannter Codex Salemitanus Bd. II n. CCCXL.

Druck: Pressel, Ulmisches Urkundenbuch Bd. 1 (1873) n. 224; Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen Bd. 2 (1971) n. 926.

Regest: Krüger, Die Grafen von Werdenberg, Mitt. d. Vaterl. Ges. St. Gallen 1887 n. 129 (nach Pressel), Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 3 (1895) S. 24 n. 1051.

- 1 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans, Herr über Vaduz † nach 1322.
- 2 Hörvelsing, n. von Ulm BW.
- 3 Salem, Kr. Überlingen BW.
- 4 Hasenweiler, Gde. Horgenzell, wmw. von Ravensburg BW.
- 5 Stein, Burg in Lauterach, wsw. von Ehingen BW.
- 6 Elchingen, ö. von Ulm BW.
- 7 Bermatingen, w. von Markdorf BW.

360.

Burg Ravensburg,¹ 1302 Januar 13.

«¹Viricus² et Marquardus³ fratres de schellenberg» erklären, dass sie der Elisabeth von Schönenberg,⁴ des genannten Marquards Gemahlin als Widerlegung für ihre Mitgift alle ihnen gehörigen Besitzungen in Laimnau⁵ samt dem Patronatsrecht der dortigen Kirche mit Zustimmung aller Erben übergeben haben.

Ab schrift des 14. Jahrhunderts im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 Kopialbuch n. 506 Konstanzer Domkapitel fol. 8 b. — Papierblatt 41,0 cm lang × 30 cm, links aussen 6 cm frei. — Am Rand mit «R» (14. Jahrh.) und «1302 Schellenberg» (Blei, 19. Jahrh.) bezeichnet. — Anfangsbuchstabe O fehlt. Römischrechtliche Renuntiationsformel. — Über die Handschrift s. n. 365.

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 97 (nach Lindauer Codex Bensberg).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 47.

- 1 Ravensburg BW.
- 2 Ulrich von Schellenberg, königlicher Landvogt in Oberschwaben, Mitbegründer der schellenbergischen Herrschaft Wasserburg.
- 3 Marquard von Schellenberg, sein Bruder, königlicher Landvogt in Oberschwaben, Mitbegründer der schellenbergischen Herrschaft Wasserburg.
- 4 Schönenberg, Gde. Neukirch, Kt. Thurgau.
- 5 Laimnau, sö. von Tettngang BW.

361.

Ravensburg,¹1305 August 3.

Heinrich der Edle von Trauchburg,² ein Ritter übergibt mit Zustimmung seiner Ehefrau Elisabeth und seines Sohnes Berchtold dem Kloster Salem³ den gesamten beweglichen und unbeweglichen Besitz, welchen einst sein Leibeigener Rudolf von Bermatingen⁴ hinterliess, gegen Bezahlung von 24 Mark Silbers. Er überträgt ihm die Befugnis gegenüber dem Nachlass des Genannten alle Rechte auszuüben, die ihm selbst aus dessen Tod erwachsen sind und verbürgt sich, dass der genannte Rudolf sein Leibeigener war. Zeugen waren die wackeren Männer, der sogenannte Tölzer,⁵ Egelolf⁶ und Marquard⁷ die Ritter, genannt von Schellenberg («viris strennuis dicto Töllener, egelol-/fo et Marquardo militibus dictis de